

**Beschlussvorlage**

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
**Betreff**
**Einrichtung einer eigenen Grünphase für den Linksabbieger vom Lindenthalgürtel in die Dürener Straße**
**Beschlussorgan**

Verkehrsausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Verkehrsausschuss		10.05.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)		30.05.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Verkehrsausschuss		28.06.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Zur Beseitigung des Unfallhäufungspunktes Dürener Straße/Gürtel beauftragt der Verkehrsausschuss die Verwaltung die Ausführungsplanung gemäß Anlage 1 zu erstellen, den Linksabbieger vom Lindenthalgürtel in die Dürener Straße Fahrtrichtung Westen mit einer eigenen Phase zu versehen und die Finanzierung sicher zu stellen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Lindenthal uneingeschränkt zustimmt.

**Alternative:**

Es ergibt sich keine Alternative.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 315.000,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)				

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

An der Kreuzung Dürener Straße/Gürtel besteht ein Unfallhäufungspunkt (UHP). Zur Beseitigung dieses UHP wurde die Beschlussvorlage 4623/2007 "Einbau von Messschleifen auf den Fahrbahnen des Gürtels" vom Verkehrsausschuss am 03.02.2009 beschlossen. Die Verwaltung hat daraufhin die Planung erstellt und mit der KVB abgestimmt. Die Linksabbieger vom Gürtel in die Dürener Straße erhalten eine eigene Linksabbiegephase. Hierdurch werden die kritischen Verkehrsströme entzerrt und somit kann das Unfallgeschehen verhindert werden.

Im Frühjahr 2010 ereignete sich an dem Knoten leider der tödliche Unfall einer Radfahrerin. Daraufhin hat sich ein Bürgerforum gebildet, das unter anderem die Beseitigung des freilaufenden Rechtsabbiegers vom Stadtwaldgürtel in die Dürener Straße in Fahrtrichtung stadtauswärts forciert hat.

Am 15.12.2010 fand ein Gespräch zwischen dem Bürgerforum und der Verwaltung statt. Die Bürger schlugen neben der Beseitigung des freilaufenden Rechtsabbiegers Änderungen in der Radwegführung vor. Die linksabbiegenden Radfahrer sollen auch indirekt geführt werden (siehe Anlage 2). Zur zusätzlichen Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer hat die Verwaltung den Vorschlag aufgegriffen und in einen verkehrstechnischen Entwurf umgesetzt. Es ergeben sich somit zwei Hauptpunkte:

1. Der freilaufende Rechtsabbieger wird in die Nebenanlage integriert und
2. der Radfahrer mit einem hohen Sicherheitsbedarf kann indirekt links abbiegen, bzw. für den geübten, schnellen Radfahrer ist auch das direkte Linksabbiegen möglich.

Durch die geradlinige Führung des Radfahrers im Knotenpunktbereich wird eine große Verständlichkeit und Übersichtlichkeit der Verkehrsführung erreicht (siehe Anlage 3).

Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

**Nord-West-Quadrant:**

Der freilaufende Rechtsabbieger wird aufgegeben. Die Fläche wird umgestaltet und mit Gehwegplatten belegt. Der Radweg Richtung Dürener Straße bleibt in seiner Lage erhalten. Der Radfahrer auf dem Gürtel in Fahrtrichtung Süden wird an der Höhe Fürst-Pückler-Straße auf einen Fahrradsschutzstreifen bis zur Dürener Straße geführt, dort fährt er auf dem eigenständigen Radweg weiter. Die rechte Spur auf dem Gürtel ab Höhe Fürst-Pückler-Straße wird als kombinierte Geradeaus- und Rechtsabbiegespur ausgebildet. Der Radfahrer, der vom Gürtel in die Dürener Straße Richtung Innenstadt abbiegen möchte, erhält auf der Südseite der Dürener Straße eine Aufstellfläche. Die Fußgängerfurt über die Dürener Straße (West) wird Richtung Gürtel verschoben. Hierdurch kann die Laufrichtung des Fußgängers begünstigt werden.

### Süd-West-Quadrant:

Da auf der Dürener Straße im Abschnitt Gürtel bis Universitätsstraße die Radwegbenutzungspflicht aufgehoben ist, erfolgt an der Falkenbergstraße eine Ausschleusung auf die Fahrbahn. Im Bereich der Signale am Gürtel erhält der Radfahrer einen vorgezogenen Aufstellbereich, so dass er auf der Fahrbahn weiter Richtung Innenstadt fahren kann. Der Abschnitt der Dürener Straße von der Falkenbergstraße bis Gürtel und von dem Gürtel bis zu der Universitätsstraße wird mit "Fußweg, Radfahrer frei" ausgeschildert. In Fahrtrichtung Westen erhält der Radfahrer auf der Dürener Straße auch einen vorgezogenen Aufstellbereich. Diese Flächen können auch zum Linksabbiegen genutzt werden. Die vorhandenen Radwegfurten über den Gürtel bleiben ebenfalls erhalten, so dass der Radfahrer zwischen dem vorsichtigen und dem schnelleren Weg wählen kann.

### Süd-Ost-Quadrant:

Die Führung des Radfahrers auf dem Gürtel Richtung Norden wird begradigt, indem er auf den vorhandenen Seitenstreifen entlang des Gürtels geführt wird. Dem Linksabbieger von der Dürener Straße Richtung Westen steht eine rot markierte Linksabbiegeaufstellfläche zur Verfügung. Die vorhandene Radwegfurt über die Dürener Straße (Ost) wird demarkiert. Radfahrer, die auf der Dürener Straße aus Fahrtrichtung Westen auf den Gürtel Richtung Norden links abbiegen wollen, erhalten ebenfalls eine Aufstellfläche.

### Nord-Ost-Quadrant:

Zur sicheren Führung des Radfahrers werden zwei vorgezogene Aufstellflächen geschaffen. Für den Radfahrer, der links auf den Gürtel abbiegt, wird eine Aufstellfläche auf der Nebenanlage gestaltet.

Die Markierung im Knotenpunkt wird auf ein Minimum reduziert. Mit der Umgestaltung werden alle Fußgängerfurten mit taktilen Bodenbelägen und die Lichtsignalanlagen mit akustischen Signalen ausgerüstet.

Die Straßenbau -und Markierungskosten der Maßnahme belaufen sich auf circa 80.000,00 €. Die Änderung der Signalanlagen und der Steuerung belaufen sich auf circa 235.000 €. Die Verwaltung beabsichtigt, die Finanzierung der Gesamtkosten in Höhe von 315.000 € über den Haushaltsplan-Entwurf 2012 sicher zu stellen und strebt eine Umsetzung der Maßnahme für das zweite Halbjahr 2012 an.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1, 2 und 3**